Abitur
nachholen

Semesterrückblick – Newsletter

Wintersemester 2014

Westfalen-Kolleg Dortmund

Sportprogramm Wintersemester 2014

Im Sportbereich des Westfalen-Kollegs wurde im Wintersemester 2014 folgendes Programm angeboten: Badminton, Tischtennis, Basketball, Streethockey, Inlinehockey, Lauftreff, Klettertreff, Hallenfußball.

Mit freundlicher Unterstützung der Dortmunder Volksbank.

PraktikantInnen am Westfalen-Kolleg

Ab September absolvierten acht Studierende der TU Dortmund und der Ruhr-Universität Bochum ihr Praktikum im Rahmen der Lehrerausbildung am Westfalen-Kolleg. Dabei hospitierten sie je nach Art des Praktikums hauptsächlich in dem Unterricht der von ihnen studierten Fächer. Vereinzelt nahmen sie die Möglichkeit wahr auch eigene Unterrichtsstunden unter Anleitung zu planen und durchzuführen. Die meisten PraktikantInnen befanden sich im Orientierungspraktikum, das ihnen einen Einblick in den schulischen Alltag aus Lehrerperspektive geben soll, damit der angestrebte Beruf des Lehrers auch in der Praxis noch einmal überprüft werden kann.

Sommerfest von Kolleg und VHS

Zum Schuljahresbeginn feierten das Westfalen-Kolleg und die Volkshochschule - Bereich schulische Abschlüsse - am 4.September 2014 das zweite gemeinsame Sommerfest auf dem gemeinsamen Schulgelände an der Rheinischen Straße. Lehrer und Studierende beider Schulen stellten ein buntes Programm zusammen.

Das Programm reichte von einem Grillbuffet und internationalen Süßspeisen, sportlichen Aktivitäten, einem Flohmarkt bis hin zu einem Kinotheater der Theaterwerkstatt. Für ein musikalisches Unterhaltungsprogramm sorgten mehrere Gruppen: Gerry and the Peacemakers, das Duo Fadenlos sowie die beiden Rapper Philipp Mölders und Felix Landers.
Doch nicht nur Programm und tolles Wetter sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Vor allem die Zusammenarbeit beider Schulen und die große Unterstützung durch die Lehrenden und Studierenden, die im Schuljahresanfangsstress die unterschiedlichen Aktivitäten und Stände organisierten und betreuten, sorgten dafür, dass alle mit Freude am Fest teilnehmen konnten.

Der Erlös des Sommerfestes bzw. Spenden gingen an Kana- Dortmunder Suppenküche e.V. und an die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (AWS)

Projekt „Schulen im Team“

Schulen im Team
Unterricht gemeinsam entwickeln

Am 30.09.2014 traf sich das Netzwerk zu einem Austausch über den Arbeitsschwerpunkt des laufenden Schuljahres. Die Einführung eines Computeralgebrasystems (CAS) bzw. eines grafikfähigen Taschenrechners (GTR) und die Entwicklung von neuen Hauscurricula basierend auf den neuen Kernlernplänen und Vorgaben sind von den Netzwerkschulen seit Beginn des Schuljahres

betrieben worden. Zusammen mit dem Abendgymnasium, der Abendrealschule und der Volkshochschule der Stadt Dortmund bildet das Westfalen-Kolleg ein Netzwerk. Das Netzwerk „Mathematik im Zweiten Bildungsweg“ hat sich die Vernetzung (Austausch, Erweiterung, Optimierung) der gezielten Förderung der Lernenden im Fach Mathematik im Hinblick auf zentrale Abschlussprüfungen (Allgemeine Hochschulreife und Fachoberschulreife) zum Ziel gesetzt.
„Schulen im Team“ ist ein Projekt der Stiftung Mercator und des Instituts für Schulentwicklungsforschung der TU Dortmund in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Regionale Bildungsbüro im Fachbereich Schule der Stadt Dortmund koordiniert das Projekt. Ziel des Projektes ist es, eine netzwerkbasierte Unterrichtsentwicklung zu etablieren.

Kochen am Kolleg

Beim BIG BURGER BREAK standen die Studierenden in der Cafete Schlange.
Eine Studiengruppe des Westfalen-Kollegs bereitete - in Kooperation mit der Studienleitung und der Belegschaft der Cafete - am 29.10.2014 köstliche Burgervariationen zu. Tim T. aus der Studiengruppe 2.4 berichtete, dass sich das gemeinsame Kochen in der Cafeteria als Riesenspaß für den Kurs entpuppte. In knapp drei Stunden traf die Studiengruppe – Hand in Hand – alle Vorbereitungen, um dann während der Mittagspause über 120 Studierende mit einem der drei selbst entworfenen Burgerkreationen zu versorgen. Alle Variationen, der BBQ-, der Honey-Mustard- und ebenso der vegetarische Kichererbsenburger kamen super an.

Wahl des Studierendensprechers

Die Studierenden des Westfalen-Kollegs haben einen neuen SV Sprecher gewählt. Wicky Chogh, Studierender des ersten Semesters, löst Burhan Aktunc , der im Sommer 2015 seine Abiturprüfungen ablegen wird, in dem Amt des Studierendensprechers ab. Das Westfalen-Kolleg dankt Burhan Aktunc ausdrücklich für sein Engagement.

Pädagogischer Tag

Am 13. November 2014 hat das Kollegium des Westfalen-Kollegs die Arbeit an den schulinternen Lehrplänen fortgesetzt. Die Fachschaften tagten im Rahmen eines pädagogischen Tages, um die hausinternen Curricula nach den Vorgaben der neuen Kernlehrpläne weiter auszuarbeiten.

Referendariat

Dienstantritt der neuen Referendarinnen und Referendare

Im November 2014 nahmen fünf Referendarinnen und vier Referendare ihren Dienst am Westfalen-Kolleg auf. Die Kollegen und Kolleginnen werden vom Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Dortmund betreut. Sie werden über insgesamt 18 Monate ihre Ausbildung am Westfalen-Kolleg absolvieren und ab Februar auch eigenständig Kurse in ihren Ausbildungsfächern übernehmen. Des Weiteren führen sie Unterricht unter der Anleitung von FachlehrerInnen durch.
Eine weitere Kollegin, die bereits seit Schuljahresbeginn Französisch am Westfalen-Kolleg unterrichtet, wird im Rahmen eines Angleichkurses in einem zweiten Fach ausgebildet.

Delegation in Rostow

Im Dezember 2014 hat das Westfalen-Kolleg alte Beziehungen zur Dortmunder Partnerstadt Rostow am Don in Russland wieder aufnehmen können. Durch die Unterstützung und Förderung des Goethe-Instituts Moskau, des Kulturbüros der Stadt Dortmund und der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch konnte eine kleine Delegation des Kollegs bestehend aus den Studierenden Irene Ritter-Wagner, Tatiana Kurbanova und den Lehrenden Corina Glout und Klaus Pfeiffer die Reise nach Russland antreten.
Dort hat Klaus Pfeiffer den Workshop „Bild spricht Wort“ mit russischen Studierenden durchgeführt. Dabei gab er eine Einführung in die künstlerischen Möglichkeiten der Smartphone-Fotografie. Es wurden Möglichkeiten der Vernetzung von künstlerischer Arbeit und Fremdsprachenlernen erprobt. Ein wesentlicher Teil dieses Projekts war die kulturelle Annäherung gerade in Zeiten der politischen Krise. Das Projekt stieß auf äußerst positive Resonanz. Klaus Pfeiffer sieht in dieser Arbeit einen Anfang mit Entwicklungspotential. Es laufen bereits Gespräche mit der Deutschen Botschaft. Einen Einblick in das Projekt und die besten Arbeitsergebnisse findet sich auf dem Blog http://rostowdortmund.tumblr.com/.

Stipendium FH Dortmund

STUDIEN PIONIERE
AUSGEZEICHNET 2013
Der Wettbewerb STUDIENPIONIERE ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung Mercator und des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft.

Absolventen des Westfalen-Kollegs erhalten Stipendium der FH Dortmund

Fünf Studierende, die im Sommer 2014 das Westfalen-Kolleg mit dem Zeugnis der Fachhochschulreife verlassen haben und jetzt an der Fachhochschule in Dortmund studieren, erhalten für ihr Bachelorstudium ein Stipendium im Rahmen des Projektes STUDIENPIONIERE der FH Dortmund. Dieses Projekt richtet sich an Studierende aus Nicht-Akademiker-Familien, die neben einer finanziellen Unterstützung von monatlich 300 € auch eine Lernbegleitung durch Coachinggespräche und Schreibtrainings erhalten.

ProMINat 2014

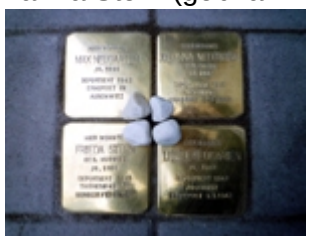
Erfahrungsberichte liegen vor

Die Studierenden des Westfalen-Kollegs Friederike Kutscheidt und Boris Schechtmann haben im Rahmen der Studierendenakademie ProMINat ein Praktikum im Forschungszentrum Jülich absolviert. In ihren Erfahrungsberichten dokumentierten beide die Eindrücke, die sie während ihres fünftägigen Aufenthalts in Jülich gewinnen konnten.
Friederike Kutscheidts beschrieb ihren Praktikumsplatz im Institut für Biotechnologie. Dort lernte sie verschiedene Verfahren kennen, um stoffwechselphysiologische Vorgänge bei Bakterien zu untersuchen.
Boris Schechtmann hatte im Institut für Photovoltaik die Gelegenheit, eine eigene Solarzelle herzustellen.

Stolpersteine

Den Vergessenen ihren Namen zurückgeben

Unter diesem Motto wurden am 11.12.2014 im Auftrag des Westfalen-Kollegs vom Künstler Gunter Demnig vier Stolpersteine für die Familie Neugarten vor dem Haus der Rheinischen Straße 29 verlegt.
Bei einem Vorbereitungstreffen zu einer kursübergreifenden Studienfahrt nach Auschwitz im Juni 2013 äußerte eine Studierende den Wunsch, eine Familie aus Dortmund ausfindig zu machen, die nach Auschwitz transportiert wurde, um das Gedenken an die Shoa-Opfer ‚greifbarer' zu machen. Mithilfe des Dortmunder Historikers Rolf Fischer stieß man auf die Familie Neugarten, deren letzter freiwilliger Wohnort in der Rheinischen Straße 29 war.
Es ließen sich weitere Quellen im Stadtarchiv Dortmund und im Institut für Zeitungsforschung ermitteln.



Max Neugarten (geb. am 19.07.1896 in Dortmund Mengede) und Johanna Stern (geb. am 18.02.1902 in Unna) heirateten am 14.02.1933 in Dortmund. Am 25.12.1933 wurde Tochter Liesel geboren. Das Paar wohnte ab 1933 an der Rheinischen Straße 29, ebenso Johannas Mutter Frieda Stern. Frieda Stern wurde nach Theresienstadt deportiert, überlebte das Lager und starb am 16. November 1946 in Dortmund.
Max, Johanna und Liesel Neugarten wurden am 01. März 1943 von Dortmund nach Auschwitz deportiert. Johanna Neugarten und die 10-jährige Liesel sind höchstwahrscheinlich direkt nach der Selektion am Abend des 3. März ermordet worden. Max Neugarten wurde als arbeitsfähig selektiert und nach Monowitz (Auschwitz III, Buna-Werke) gebracht.
Trotz Recherche, sogar im Archiv des Lagers Auschwitz, konnten für Max, Johanna und Liesel Neugarten keine genauen Todesdaten ausgemacht werden. Das Amtsgericht Dortmund erklärte alle drei als seit dem 08. Mai 1945 verschollen.

Im Anschluss an die Verlegung der vier Stolpersteine sprach Sebastian Seng vom Jugendring einige Worte zur Erinnerung an die Familie Neugarten und Frieda Stern. Auch Bezirksbürgermeister Friedrich Fuß ergriff das Wort und unterstrich die Bedeutsamkeit des Erinnerns an stille Helden und an Opfer des NS-Terrors. Danach las Christina Bruch, ehemalige Studierende des Westfalen-Kollegs und Teilnehmerin der Studienfahrt nach Auschwitz, eine

Todesanzeige von Verwandten der Neugartens vor, die 1946 in der in New York erschienenen deutschsprachigen Exilzeitung „Der Aufbau“ veröffentlicht wurde. Während die Namen verlesen wurden, ließen Studierende als Zeichen des Gedenkens Luftballons für die Familienmitglieder aufsteigen.
Im Anschluss an die Stolpersteinverlegung erinnerten Studierende und Ehemalige des Westfalen-Kollegs in der Schule mit einer Ausstellung an die Opfer der Shoa und mit einem Gesprächskreis an Max, Johanna und Liesel Neugartens sowie an Frieda Stern, Johannas Mutter.

Abitur Wintersemester 2014

Die Schulleitung und das Kollegium des Westfalen-Kollegs gratulieren den Abiturientinnen und Abiturienten des Wintersemesters 2014 und wünschen allen Absolventen viel Erfolg im Studium und Berufsleben.
Anatoli Alexeenco, Christian Augustin, Artem Baiov, Kristina Barbknecht, Samir Ben Meryem, Sabrina Bergatt, Sabrina Betschke, Anne Bode, Bilal Bohlmann, Christian Bohr, Julia Bonnemann, Frauke Borg, Nicole Bronder, Elena Busack, Benjamin Constantin, Dustin Dargatz, Paul Dylong, Julian Eike, Mücella Erciyes, Sarah Fahrenbruch, Yahya Genis, Tatjana Görer, Matthias Großer, Dominik Grzesinski, Maurice Henkel, Daniel Hesse, Anne Hoffmann, Markus Hufnagel, Kerstin Imming, Justin Kaltenberg, Stefanie Knorr, Lea Komarova, Marcus Kondziele, Sabrina Kuch, Beatrice Kuhlmann, Dennis Kusio, Kassandra Lehmenkühler, Melissa Lewandowsky, Daniel Liesche, Luigi Longhitano, Nicole Luty, Thomas Maciejewski, Charlotte Matczak, Jennifer-Sarah Michallek, Jannik Molter, Maria-Stella Moravek, Julia Morina, Serdar Öztürk, Julien Paarmann, Angelika Pentarakis, Indra Petermann, Björn-Martin Petz, Tobias Podubrinn, Jill Quasdorf, Rachid Rettschlag, Jamila Rguibi, Alina Roche, Heidi Rosenfeldt, Melissa Saatkamp, Philip Saltheim, Kübra Sayinkaplan, Andre Schäfer, Boris Schechtmann, Tobias Schminghoff, Svetlana Seliviorstov, Thorsten Sethmacher, Monika Sikora-Lücke, Aiman Soulimani-Omari, Vanessa Stasch, Malgorzata Maria Sulewski, Barbara Szewc, Kolja Thesen, Ekaterina Tomcak, Lisa Vogel, Julien Vondracek, Wojtek Wiczanowski, Björn Wrocklage, Michaela Wienke, Laura Zweck

Neue Öffnungszeiten des Sekretariats

Das Sekretariat hat neue Öffnungszeiten. Es ist montags bis mittwochs zwischen 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 14:00 Uhr (für Bewerber bis 16:00 Uhr) sowie donnerstags von 7:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 - 14:00 Uhr (für Bewerber bis 15:00 Uhr) geöffnet. Freitags hat es von 8:00 Uhr - 12:00 Uhr auf.

SchülerUni

Elena B. und Kerstin I. machten im Wintersemester ihr Abitur. Gleichzeitig haben sie als Gasthörerinnen im Rahmen des Projektes „SchülerUni“ bereits Lehrveranstaltungen an der Uni gehört. Während Kerstin I. sich für Veranstaltungen im Fachbereich Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum anmeldete, besuchte Elena B. Vorlesungen und Seminare im Fachbereich Erziehungswissenschaft an der TU Dortmund . Insgesamt 9 besonders begabte Studierende des Westfalen-Kollegs Dortmund nutzten im Wintersemester 2014/15 das Angebot der Schüler-Uni, sich frühzeitig in einem Studienfach zu orientieren.

Weihnachtsessen

Das vorweihnachtliche Beisammensein der Lehrenden und Mitarbeiter des Westfalen-Kollegs fand am 18.12.2014 im eigenen Haus statt. Durch das Engagement des Cafeten-Teams, des Lehrerrats und einiger Lehrender war für Genuss am Buffet und Gemütlichkeit gesorgt.

Für Courage, gegen Rassismus

Mo Asumang, Moderatorin, Schauspielerin und Regisseurin mit deutsch-ghanaischen Wurzeln, besuchte am 20. Januar 2015 das Westfalen-Kolleg und zeigte eine Zusammenstellung ihres 2014 erschienen und mehrfach prämierten Dokumentarfilms „Die Arier “. Im Anschluss an den Filmbeitrag gab Mo Asumang im Gespräch mit zahlreichen Studierenden verschiedener Kurse Einblicke in ihre Arbeit und persönlichen Erfahrungen.
2014 wurde sie Botschafterin für die Antidiskriminierungsstelle des Bundes und zeigte in ihrem Film was hinter dem Begriff „Arier“ steckt. Sie berichtete von ihren Begegnungen, die sie auf ihren Reisen bei den Dreharbeiten erlebte. Sie traf wirkliche Arier im Iran, aber auch Hassprediger, Rassisten und Mitläufer in Deutschland und den USA. Mit Courage und Offenheit zum Dialog kämpft sie gegen Rassismus und für Toleranz und Vielfalt.

Schulkinowochen

Das radikal Böse – Wie wurden aus Familienvätern Massenmörder?

Wie konnten deutsche Familienväter Männer, Frauen und Kinder erschießen und davon auch ohne schlechtes Gewissen in Briefen nach Hause schreiben – unterschrieben mit „Euer Vati“? Wie konnten die Täter ihre Zweifel an der Richtigkeit ihrer Taten so schnell beiseite schieben? Warum verweigerten nur wenige den Schießbefehl, obwohl dadurch keine drakonischen Strafen drohten?
Diesen Fragen geht der Film „Das radikal Böse“ nach, den Studierende des Westfalen-Kollegs im Rahmen der Schulkinowochen am 22.01.2015 im Kino sweet.sixteen gesehen

haben.
Der Film des oskarpreisgekrönten Regisseurs Stefan Ruzowitzky erzählt von dem „vergessenen Holocaust“, den systematischen Massenerschießungen jüdischer Zivilisten durch deutsche Einsatzgruppen während des Russlandsfeldzugs, und zwar aus der Perspektive der Täter.

Die Gedanken und Gefühle dieser Täter werden durch ihre Briefe und Tagebuchaufzeichnungen sowie ihre Aussagen in Gerichtsprotokollen offensichtlich. Diese Originaldokumente werden mit Experteninterviews sowie sozialpsychologischen Experimenten, die die psychischen Mechanismen verdeutlichen, verknüpft, um diese Fragen zu beantworten.

Neben der Feststellung, dass die jungen Männer „Menschen wie du und ich“ waren, steht die Erkenntnis, dass die Offenheit, in der die Massenexekutionen durchgeführt wurden, dazu führte, dass die Täter ihre Taten als rechtmäßig ansahen. Dadurch lässt sich das Fehlen von Unrechtsbewusstsein erklären, verstärkt durch die Befehlshierarchie, die die Verantwortung für die Taten den Kommandeuren zuschreibt.

Im Anschluss an den Film konnten die Studierenden im Gespräch mit dem Produzenten Hannes Karnick ihre persönlichen Fragen zu diesem Film stellen. Dabei fragten die Studierenden nicht nur nach Erläuterungen der historischen Tatsachen, sondern stellten auch einen Bezug zu heute her. Denn besonders im Gedächtnis war einigen die Aussage des Priesters und Genozidforschers Patrick Dubios geblieben, die zeigt, dass sich solche Gräueltaten jederzeit wiederholen können: „Der Genozid beginnt da, wo man anfängt, Menschen zu klassifizieren. Das ist der erste Schritt. Deshalb müssen wir jeden Rassismus bekämpfen. Rassismus ist der Schlüssel. Ohne Rassismus hätte Hitler keinen Erfolg gehabt.“

Pädagogisches Wochenende

Am 23. und 24. Januar nahmen 30 Kolleginnen und Kollegen des Westfalen-Kollegs an einem schulinternen Pädagogischen Wochenende in Bocholt teil, um sich über heterogene Lerngruppen und ihre unterrichtlichen Konsequenzen auszutauschen.
Die Tagung endete mit einigen Ideen zur Optimierung schulischer Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten, die nun zwecks Konkretisierung und Umsetzung das Gesamtkollegium weiter beschäftigen werden.

Lichtkunst-Exkursion

Am Dienstag, den 27.1.2015, fand eine Exkursion des 4. Semesters Grundkurs Kunst zum Internationalen Zentrum für Lichtkunst in Unna statt. Die Besichtigung der Kellergewölbe mit Lichtinstallationen von z.B. Rebecca Horn und Christian Boltanski bildete den Abschluss der Semesterarbeit zum Thema "Installation", eines der Abiturthemen für die Jahre 2015/16.

Umfrage zu Internetnutzung und E-Commerce

Im Rahmen des Themas Strukturwandel – Fortschreitender Prozess der Tertiärisierung am Beispiel der Bereiche Handel, Logistik und Verkehr - haben sich die Studierenden des Erdkunde-Leistungskurses (4. Semester) im Winter 2014/15 damit beschäftigt, in wie fern Sie persönlich bzw. ihre Altersgruppe diese Veränderung trifft. Im Unterricht entstand die Idee dazu eine Umfrage in der Q-Phase (3.-5. Semester) zu erstellen.
Zunächst wurden Überlegungen angestellt, welche Fragen relevant seien und wie man sie darstellen kann.
Nach der Umfrage wurden die erhobenen Primärdaten dann mit einem Statistikprogramm computerbasiert ausgewertet, um Aussagen über die Zusammenhänge z.B. zwischen Alter/Geschlecht und z.B. den Vorlieben bzgl. Online-Einkauf oder Einzelhändler machen zu können.
Die Ergebnisse wurden in Auszügen auf der ersten Etage vor den Räumen 102/104 ausgestellt.

Fachhochschulreife

Am 29.1.2015 wurden die Zeugnisse der Fachhochschulreife überreicht. Die Schulleitung und das Kollegium des Westfalen-Kollegs wünschen den Absolventinnen und Absolventen alles Gute für Beruf und Studium! Herzlichen Glückwunsch: Semiha Bagci, Refed Bannani, Tibor Brüninghaus, Ertugrul Cepaye, Abdullah Dalmaz, Nicolai Deuerling, Jan Felix Dünisch, Sevde Durdubas, Tayfun Durmaz, Zeynep Erbasan, Sarah Gabartas, Markus Hanetzok, Kristina Hartig, Mark Hennig, Florian Höfener, Sven Holzwarth, Kevin Hommann, Akin Kalayci, Diana Klein, Andre Leinweber, Marco Lennertz, Deniz Meissner, Hakan Özsoy, Monja Desiree Polenkowski, Sergej Pospelov, Tobias Schmitz, Lydia Scholz, Michelle Sonnenberg, Sinan Ugurlu, Metin Urtenur, Benjamin Wagner, Kamil Yildiz, Sebastian Zygowski

Weitere Auszeichnung für TheaterWerkstatt

Die TheaterWerkstatt des Kollegs blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück. Wie jedes Jahr feierte sie im Frühjahr 2014 ihre Premiere im Theater im Depot. Mit "PENG!", einer freien Bearbeitung des dadaistischen Opernlibrettos von Kurt Schwitters aus dem Jahre 1920, setzte die TheaterWerkstatt ihre langjährige Zusammenarbeit mit der Choreografin Birgit Götz und dem Theater im Depot erfolgreich fort. Wie schon in früheren Produktionen arbeiteten aktuelle Studierende mit ehemaligen zusammen, erstmalig standen auch Studenten der Ruhruniversität Bochum und Studierende unserer Nachbarin, der VHS, gemeinsam mit Studierenden des Westfalen-Kollegs auf der Bühne. Die Produktion war ein riesiger Erfolg. „PENG!“ wurde zu der besten Schultheater-Produktion 2014 in NRW gewählt und im Frühsommer zum Landes-Schülertheaterfestival nach Düsseldorf eingeladen. Nun dürfen sich alle Beteiligten über eine weitere Auszeichnung freuen! Am 28. Februar 2015 bekommt die TheaterWerkstatt den Petra-Meuser-Preis für „PENG!“.
Die feierliche Preisverleihung findet um 19.30 Uhr im Theater im Depot statt und es gibt noch einmal einen Ausschnitt zu sehen. Der Eintritt ist frei. Die nächste Produktion „DER STURM ohne William Shakespeare“ ist fast fertig und hat am 18.3.15 um 20 Uhr im Theater im Depot

Premiere. Weitere Termine und Infos: http://theaterwerkstatt-westfalenkolleg.de

Verabschiedung der Kollegin Spiegel und der Kollegen Heer und Wiludda

Am 30. Januar 2015 wurden, im Anschluss an die Semesterabschlusskonferenz, die Kollegin Christine Spiegel und die Kollegen Wolfgang Heer und Jürgen Wiludda von der Schulleitung, dem Kollegium, Ehemaligen und Mitarbeitern in den Ruhestand verabschiedet. Insgesamt waren die drei über 200 Semester für das Westfalen-Kolleg tätig. In zahlreichen Reden wurde ihre engagierte und verdienstvolle Arbeit für das Kolleg gewürdigt.